



Agrarpolitik an der Liebegg

Sozialversicherung und Vorsorge - Was ist zeitgemäss?

Donnerstag, 09. Januar 2020, 20.00 Uhr
Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

Keine Anmeldung erforderlich
Infos unter www.liebegg.ch oder Tel. 062 855 86 55

In der Diskussion über die Agrarpolitik 22+ wird gefordert, dass der Sozialversicherungsschutz und die Vorsorge für Bäuerinnen auf direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetrieben obligatorisch sein soll. Die Meinungen innerhalb der Branche sind unterschiedlich. Gleichzeitig erarbeitet das Bundesamt für Landwirtschaft BLW ein Konzept, wie diese Forderung in der AP 22+ umgesetzt werden kann.

«Agrarpolitik an der Liebegg» klärt folgende Fragen:

- In welcher Form ist die Sozialversicherung und Vorsorge auf Landwirtschaftsbetrieben zeitgemäss?
- Wie plant das Bundesamt für Landwirtschaft die Forderung umzusetzen?
- Welche Meinungen vertreten der Bauernverband Aargau und der Aargauische Landfrauenverband?

Marco Käppeli, Leiter der Abteilung Versicherungsberatung beim BVA hält das Einstiegsreferat zum Thema: Sozialversicherung und Vorsorge – Was ist zeitgemäss?

Im anschliessenden Podiumsgespräch diskutieren die folgenden Referentinnen und Referenten über die Fragestellung, wie die Sozialversicherung und Vorsorge in der Landwirtschaft in die Agrarpolitik einfließen sollen.

- Bernhard Belk, Vizedirektor BLW und Leiter Direktionsbereich Direktzahlungen und ländliche Entwicklung
- Alois Huber, Präsident BVA und Grossrat
- Lotti Baumann, Präsidentin ALFV

Organisation Verein Aargauer Meisterlandwirte
 Verein Ehemalige Liebegger
 Aargauischer Landfrauenverband
 Bauernverband Aargau
 Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

Medienpartnerin

BAUERNZEITUNG

Von Bauer zu Bauer.